

DEUTSCHSPRACHIGER HÖRERKLUB VON RADIO TIRANA

Mitgliederrundbrief Nr. 74 - August 2020



Mann in traditioneller südalbanischer Tracht

Foto: Astrit Ibro

Liebe Mitglieder und Freunde des Hörerklubs,

als der letzte Rundbrief bei Ihnen eintraf standen wir mitten in dem allgemeinen Stillstand den der Coronavirus vielen Ländern aufgezwungen hat. Oftmals waren die Maßnahmen umstritten wegen der vielfältigen Schäden, die die Wirtschaft, die Bildung und andere Lebensbereiche erlitten haben. Die nötigen Öffnungen die es seit Mai gegeben hat haben in einigen Ländern wieder zu einem deutlichen Anstieg der Infektionszahlen geführt. Die weitere Entwicklung können selbst die so genannten Experten nicht absehen. Ähnlich erging es auch Albanien, ich habe Ihnen daher einen Beitrag über die Entwicklung der Pandemie dort zusammengestellt. Obwohl viele von Ihnen wahrscheinlich schon genug von diesem Virus haben, dessen kontroverse Beurteilung schon tiefe Risse in die Gesellschaft getrieben und so manche langjährige Freundschaft zerstört haben. Ich selbst habe auch schon entsprechende Erfahrungen machen müssen. Hoffentlich ist der Spuk bald vorbei, denn auch bei mir macht sich eine zunehmende Antriebslosigkeit breit mit der Folge, dass mir nicht mal mehr gute Themen für den Rundbrief einfallen. Immerhin soll die heutige Quizrunde Ihnen wieder einen Einblick in Details der Geschichte des noch jungen albanischen Staates nach Ende des 1. Weltkriegs bieten und damit an die Quizrunde vom letzten Mal anschließen.

Neues von Radio Tirana gibt es eigentlich nicht, Astrit Ibro hat die meiste Zeit von zuhause aus gearbeitet, Beiträge geschrieben bzw. übersetzt und ins Studio geschickt weil auch er von den Ausgangsbeschränkungen betroffen war. Kleidja und Juxhin haben dann die Sendungen moderiert. Der Shortwaveservice hat sein Programmschema im Juli etwas verändert, u.a. ist die Übernahme des italienischen Programms von Radio Tirana weggefallen. Deutsch läuft unverändert weiter, allerdings wurde auch in den letzten Monat wieder häufig das falsche Tagesprogramm gesendet, der Fehler liegt aber meist bei der Technik in Tirana wo die Sendungen vertauscht werden. Bedingt durch die geringe Sendeleistung schalten aber nur noch wenige Stammhörer die Kurzwelle ein, man benötigt – abgesehen von der geografischen Lage – ein störungsarmes Hörumfeld und einen guten Empfänger mit passender Antenne. Da ist das Zuhören über den PC via Podcast oder den Livestream direkt aus Tirana natürlich deutlich bequemer.

Als langjähriger Welthörer freue ich mich trotzdem über die Möglichkeit noch ein paar Auslandsdienste über ein Radiogerät hören zu können und vielleicht auch noch die eine oder andere QSL-Karte zu bekommen. Übrigens: QSLs bekommt man weiterhin von Radio Tirana für einen korrekten Empfangsbericht, auch der Postweg ist kein Problem mehr. Und da der Posteingang bei unseren Freunden in Albanien in manchen Wochen schon recht gering geworden ist wäre es schön wenn Sie mal wieder Zeit für ein paar Zeilen an Radio Tirana fänden. Über Anmerkungen oder Kritiken, aber auch über Fragen für die Freitagssendung freut man sich dort immer. Im Namen der Redaktion danke ich Ihnen für Ihr Interesse an den Sendungen und für Ihre Post! Übrigens können Sie herkömmliche Briefpost an mich und an Radio Tirana gerne zusammen nach Grafing schicken, die Post nach Tirana leite ich dann weiter.

Hoffentlich erhalten Sie den nächsten Rundbrief – ich plane ihn für den Beginn der Adventszeit – in einem Umfeld das dem nahenden Weihnachtsfest angemessener ist als wir es derzeit erleben.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Sommer und alles Gute,

Ihr Klubbetreuer **Werner Schubert**



Traditionelle Wohnstube in Kruja

Foto: Astrit Ibro

Quiz „Was wissen Sie über Albanien?“

Wieder recht gut war die Beteiligung an der letzten Quizrunde, 24 Einsender nannten korrekt die Stadt **Lushnjë**, in der zu Beginn des Jahres 1920 wegweisende Entscheidungen für die Zukunft Albaniens getroffen wurden.

Etwas einfacher sind diesmal die Preise, die wir zu vergeben haben, dafür gibt es gleich sieben Gewinner. Je einen kleinen albanischen Wandteller aus Holz gibt es für F. Riess, F. Andorf, H.J. Pielhoff, P. Reinersch, A. Fessler, K. Dietrich und A. Schmid. Herzlichen Glückwunsch!

Die neue Frage schließt an den geschichtlichen Ausflug im letzten Rundbrief an, denn ein weiteres für die Entwicklung des jungen albanischen Staates wegweisendes Ereignis jährte sich in diesem Sommer zum hundertsten Mal. Auf den ersten Blick etwas negatives, es war ein Mord. Am 13. Juni 1920 trafen mehrere Kugeln vor einem Pariser Hotel Esad Pascha Toptani, eine der ungeliebtesten Gestalten der albanischen Geschichte. Esad Pascha, Spross einer albanischen Großgrundbesitzerfamilie und hoher Polizeioffizier im Osmanischen Reich gehörte zur Delegation, die Wilhelm zu Wied die albanische Fürstenkrone antrug. Dies hinderte ihn aber nicht daran, gegen den Fürsten zu konspirieren, was ihm schließlich die Ausweisung einbrachte. Nach dem Ausbruch des 1. Weltkrieges und Wilhelms Flucht kehrte er nach Albanien zurück und schwang sich mit Hilfe Serbiens und Italiens zum Ministerpräsidenten auf. Das von ihm kontrollierte Mittelalbanien überließ er der serbischen Verwaltung in der Hoffnung es zukünftig mit der Hilfe Italiens, Serbiens und Montenegros zum Herrscher ganz Albaniens zu bringen. Potentielle Gegner ließ er dabei skrupellos ermorden. Nach der Niederlage Serbiens gegen Österreich-Ungarn und Bulgarien floh er zuerst nach Italien und ging nach Kriegsende nach Paris – in der Hoffnung, dort als albanischer Vertreter auf der Friedenskonferenz zugelassen zu werden, was ihm allerdings nicht gelang.

An besagtem 13. Juni 1920 wurde er vor seinem Hotel von einem jungen albanischen Lehrer erschossen der sich daraufhin der Polizei stellte. In seinem Prozess konnte er die französische Justiz aber davon überzeugen, aus Patriotismus einen Verräter getötet zu haben und wurde freigesprochen. Zurück in Albanien wurde ihm auch unterstellt an einem Mordanschlag auf

Ahmet Zogu beteiligt gewesen zu sein, was aber nicht bewiesen werden konnte. Am 20. April 1924 wurde er von einem Mann aus dem Umkreis von Esad Pasha vor dem Parlament in Tirana selbst niedergeschossen und erlag zwei Tage später seinen Verletzungen. Auch Ahmet Zogu wurde hinter dieser Tat vermutet.

Auf der Beisetzung des jetzt schon als Helden gefeierten Mannes waren in Vlora 10.000 Menschen darunter viele hohe Politiker erschienen. Redner verlangten die Verhaftung von Ahmet Zogu und Ministerpräsident Shefqet Vërlaci, zahlreiche der anwesenden Politiker kehrten auch nicht nach Tirana zurück und bildeten in Vlora ein Gegenparlament. Einen Monat später brachen in Albanien bewaffnete Aufstände aus, die als „Junirevolution“ in die Geschichte Albaniens eingingen und die Regierung Vërlaci am 8. Juni zur Flucht ins Ausland zwangen. Die Regierungsgeschäfte übernahm nun der orthodoxe Bischof Fan Stylian Noli, allerdings nur für sechs Monate, dann marschierte Ahmet Zogu aus dem Exil in Jugoslawien mit einem dort zusammengestellten Freikorps in Albanien ein und besetzte an Heiligabend 1924 auch Tirana.

Dort ließ er sich Anfang 1925 zum Präsidenten ernennen und schließlich am 1. September 1928 zum „König der Albaner“ krönen.

Nun, wenn Sie auch diesen neuen Ausflug in die albanische Geschichte aufmerksam gelesen haben wissen Sie sicher schon welche Frage wir diesmal stellen:

Wie hieß der junge Lehrer und Politiker, den die Albaner bis heute wegen der Schüsse auf Esad Pascha als Helden verehren? Davon zeugen nicht nur Denkmäler sondern u.a. auch Straßen und Plätze, die zahlreich nach ihm benannt sind.

Bitte machen Sie bei unserem Quiz mit, der nächste Rundbrief fällt schon in die Adventszeit und es wird diesmal besonders attraktive Preise geben. Das Hörerklubteam freut sich daher auf viele richtige Einsendungen.

Ihre Antworten schicken Sie bitte wie immer - als Mail oder postalisch - an die bekannten deutschen Adressen des Hörerklubs. Einsendeschluss ist diesmal der **20. November 2020**.

Viel Erfolg!

Coronavirus: Situation in Albanien

Die Krankheit **COVID-19** tritt in Albanien als Teil der von der WHO am 11. März 2020 zur Pandemie erklärten weltweiten Verbreitung des SARS-CoV-2 -Virus auf. Am 8. März bestätigte Albanien seine beiden ersten Fälle. Trotz der zunächst relativ geringen Infektionszahlen wurde bereits am 9. März eine nationale Ausgangssperre mit einem vollständigen Ausgangsverbot an Sonntagen verhängt. An Werktagen wurde der Ausgang zur Grundversorgung auf eine Stunde täglich für eine Person eines Haushalts beschränkt. Zum Erhalt einer Ausgangsgenehmigung musste man über eine spezielle App einen entsprechenden Antrag stellen. Für Menschen im Rentenalter galt eine ausnahmslose Ausgangssperre, deren Versorgung wurde durch staatliche Stellen und freiwillige Helfer organisiert. Die Öffnungszeiten für Lebensmittelgeschäfte, Supermärkte und Tankstellen wurden werktags auf 5 bis 13 Uhr eingeschränkt.

Parallel schloss Albanien seine Grenzen zu den Nachbarstaaten und stellte den Flug- und Fährverkehr fast vollständig ein. Für Ausländer wurde ein Einreiseverbot verhängt. Zeitweilig wurden Fahrverbote für Privatfahrzeuge verhängt und der Busverkehr in Tirana und Durrës eingestellt. Die Schulen wurden geschlossen und statt des regulären Fernsehprogramms der Unterricht als Liveübertragung auf das öffentlich-rechtliche Fernsehen RTSH verlegt.

Am 19. März kündigte Ministerpräsident Edi Rama Hilfsmaßnahmen in Höhe von rund 320 Millionen Euro an um die Wirtschaft, das Gesundheitssystem und in Not geratene Bürger zu unterstützen.

Im März und April stieg die Anzahl der Neuinfektionen zwar kontinuierlich an, jedoch in weit geringerem Maße als z.B. im Nachbarland Italien. Nachdem im Mai fast keine Todesfälle mehr verzeichnet wurden traten am 18. Mai die ersten Lockerungen in Kraft: Restaurants und Cafés durften im Freien wieder öffnen. Ebenso die meisten Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe wie Hotels oder Museen, das tragen von Gesichtsbedeckung und Handschuhen war jedoch Pflicht. Am 1. Juni wurden die letzten Ausgangssperren aufgehoben und Gastbetriebe auch wieder im Innenraum geöffnet, ebenso alle Kindergärten. Die Nutzung der Strände wurde am 6. Juni zugelassen, am 15. Juni wurde der Flughafen Tirana für den kommerziellen Reiseverkehr wieder geöffnet, eine Woche später auch der internationale Schiffsverkehr für Personen von allen albanischen Häfen wieder zugelassen. Sportliche und kulturelle Großveranstaltungen sind aber weiterhin verboten, ebenso sind Nachtclubs, Theater sind Kinos noch geschlossen.

Der Ausnahmezustand wurde am 23. Juni aufgehoben, noch bestehende Schutzmaßnahmen behielten aber weiter Gültigkeit.

Bedingt durch die Rücknahme der verschiedenen Anordnungen steigt die Infektionszahl sowie die Zahl der Verstorbenen seit einigen Wochen wieder spürbar an. Als eine der Reaktionen darauf gibt es seit 15. Juli wieder die Pflicht in allen öffentlichen Gebäuden Masken zu tragen.

Die statistischen Daten mit Stand vom **26. Juli 2020**:

Einwohnerzahl Albaniens: ca. **2,85 Millionen**

33.669 durchgeführte Tests

4.637 festgestellte Infektionen

134 verstorbene Personen

2.637 genesene Personen

Sendungen in Deutsch:

Täglich 19.30-20.00 Uhr MESZ auf 3985 kHz
(Kurzwellen Kall/Eifel mit 1 kW)

Sendungen in anderen Sprachen auf Kurzwelle:

Englisch für Europa:

Täglich um 14.30-15.00 MESZ über Kall/Eifel auf 6005 kHz

Französisch für Europa:

Montag-Samstag um 17.00-17.30 MESZ über Kall/Eifel auf 3985 kHz

Englisch für Nordamerika:

Montag-Mittwoch um 20.30-21.00 UTC auf 15770 kHz,

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag
um 22.30-23.00 UTC auf 7780 kHz und

Freitag um 22.30-23.00 UTC auf 5850 kHz über WRMI
(Okeechobee, Florida)

Empfangsmöglichkeiten über Internet bzw. Satellit können Sie der
Internetseite des Hörerklubs entnehmen.

Radio-Tirana-Hörerklub

c/o Werner Schubert
Poststr. 8/I
D - 85567 Grafing b. München
Telefon: (0)8092 / 5784

c/o Heiner Finkhaus
E-mail: tirana-hk@finkhaus.de

Österreich-Sektion:

Prof. Roland P. Herold, Markt 47, A-2572 Kaumberg
E-mail: r.herold@aon.at

Der Hörerklub im Internet:
Radio Tirana International:

<http://rthk.agdx.de>
www.rti.rtsh.al

Deutschsendungen der letzten
vier Wochen als Podcast:

www.wwdx.de/tirana/

Radio Tirana

Deutsche Redaktion
Rruga Ismail Qemali, 11
Tirana, ALBANIEN

Redaktion:
aibro@albaniaonline.net